



DVD
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

Sakramente Die Taufe



Das Medieninstitut
der Länder



Die didaktische DVD startet automatisch. Der Vorspann kann mit der *Enter*- oder der *Skip*-Taste der Fernbedienung oder durch einen Mausklick am PC übersprungen werden.

Mit den *Pfeiltasten* der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte (z. B. Film, Filmsequenz, Bild etc.) ansteuern und mit *Enter* starten. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den *Pfeiltasten* an und rufen diese mit *Enter* auf:

- Der Button „Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „zurück“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Stehen innerhalb eines Menüpunktes mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Verfügung, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste *Menu* oder *Title* der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, wie sich die Taufe im Laufe der Geschichte entwickelt hat,
- Formen der Taufe unterscheiden,
- den liturgischen Ablauf einer Taufe nachvollziehen und die wichtigsten Symbole und Zeichen deuten,
- aufzeigen, inwiefern die Sakramente der Kirche das Handeln Christi fortsetzen,
- unterschiedliche Motive nachvollziehen, die bei einer Entscheidung Pro oder Kontra Taufe von Bedeutung sind,
- eine begründete Position beziehen in der Frage „Kinder- oder Erwachsenentaufe“,
- sich ein Bild von ihrer eigenen Taufe machen,
- formulieren, welche Bedeutung der Glaube für ihren eigenen Lebensweg hat.

Sakramente – Die Taufe

Tinas Weg zur Taufe	6:00 min
Die Taufe	16:50 min
Sequenzen	
Entscheidung zur Taufe	2:30 min
Aufnahme in die Kirche	2:50 min
Johannes der Täufer	1:10 min
Patenamt	1:30 min
Sichtbare Zeichen der Taufe	2:20 min
Elemente der Taufe	4 Bilder
Arbeitsmaterial	

Zum Inhalt

Hauptmenü „Sakramente: Die Taufe“

Die beiden neu gedrehten Filme können vom Hauptmenü aus direkt gestartet werden und befassen sich mit einer Erwachsenen- und einer Kindertaufe. Darüber hinaus werden fünf Sequenzen angeboten, die wichtige Aspekte der Taufe nochmals aufgreifen und – unterstützt von der Bildergalerie „Elemente der Taufe“ – Impulse für das Unterrichtsgespräch liefern.

Film „Tinas Weg zur Taufe“ (6:00 min)

Erst als ihre Schwester zum christlichen

Glauben findet, beginnt Tina, sich für das Christentum zu interessieren. Im Film erzählt die Studentin, wie sich ihr Leben durch die intensive Auseinandersetzung mit Gott geändert hat. Begleitung auf ihrem Weg zur Taufe findet sie in der einjährigen Phase des Katechumenats, den sie als „Orientierungshilfe“ beschreibt.

Film „Die Taufe“ (16:50 min)

Der Film „Die Taufe“ zeigt eine junge Familie. Vater Randhir beschreibt, warum er zunächst skeptisch war, als seine Frau Vera die beiden Töchter taufen lassen wollte. Er vertrat zunächst den

Standpunkt: „Jeder Mensch soll sich frei für einen Glauben entscheiden – wenn er dazu alt genug ist.“ Gleichwohl war ihm bewusst, welche Kraft Menschen durch den Glauben erfahren und wie die Antworten des Christentums auf menschliche Urfragen Trost und Hoffnung spenden können. Also unterstützt er schließlich seine Frau, die hofft, dass die gemeinsamen Kinder Halt im christlichen Glauben finden. Die Kamera begleitet die Taufe der drei Monate alten Sara. Parallel zum Ablauf der Taufe werden die einzelnen Stationen sowie die zentralen Zeichen und die zugehörigen Handlungen erklärt. Ein biblisch-historischer Einschub weist auf die Anfänge der Taufe durch Johannes am Jordan hin aber auch auf die Reinigungsrituale anderer Kulturen.

Bei der Taufe Neugeborener spielt die Namensgebung eine besondere Rolle. Über seinen Namenspatron ist ein Kind eingebunden in eine Jahrtausende alte Tradition. Vera erklärt, was ihr an der alttestamentlichen Sara gefällt, der Frau Abrahams, die in hohem Alter noch ein Kind geboren hat. Dass Taufe einbindet in eine große Gemeinschaft, wird auch daran deutlich, dass das Sakrament alle Christen nicht nur eint, sondern auch in die Pflicht nimmt, einander im Glauben zu unterstützen. Bei der Taufe verspricht der Pate/die Patin, dem Täufling ein Leben lang zur Seite zu stehen. Im Film erklärt Saras Patin, wie sie diesen Auftrag versteht und wie sie das Mädchen auf seinem Lebensweg begleiten will.

Elemente der Taufe





Einzelsequenzen ermöglichen, die Schwerpunkte „Entscheidung zur Taufe“, „Aufnahme in die Kirche“, den Ursprung der Taufe („Johannes der Täufer“), das „Patenamt“ sowie „Sichtbare Zeichen der Taufe“ gezielt zu vertiefen.

Bildergalerie „Elemente der Taufe“

Vier Bilder dienen als Impuls, die Bedeutung von Feuer, Wasser, Öl und Licht für die Taufe zu hinterfragen.

Verwendung im Unterricht

Die didaktische DVD bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Im Religionsunterricht der Sekundarstufe I können beide Filme sowie die passenden Arbeitsmaterialien im ROM-Teil zum Themenkreis „Symbole und Sakramente“ eingesetzt werden. Im Unterricht wie auch in der Jugendarbeit eignen sich beide Filme zur Thematisierung „Was bedeutet für mich Christ sein?“ und die Frage nach „Identität und Religion in der Gesellschaft“.

Für die Gemeindearbeit eignet sich vor allem der Film „Die Taufe“, um über das Taufsakrament umfassend zu informieren und Familien auf eine Tauffeier vorzubereiten.

Im Folgenden werden einige Perspek-

tiven zur Arbeit mit der didaktischen DVD vorgestellt.

Tinas Weg zur Taufe

Der Film „Tinas Weg zur Taufe“ eignet sich gut dazu, um mit Schülerinnen und Schülern über ihren Glauben und insbesondere über ihre persönlichen Überzeugungen sowie ihre Zweifel ins Gespräch zu kommen. Tinas eindeutige Position und prägnante Sprache bieten eine Hilfestellung, selbst Worte für etwas zu finden, worüber sonst selten gesprochen wird. Ihr klares Profil bietet Möglichkeiten zur Identifikation, aber auch zur Abgrenzung.

Im Unterricht sollte der kurze Film zunächst gemeinsam angeschaut werden. Mithilfe des *Arbeitsblattes 5* „Die Erwachsenentaufe“ kann zunächst das Verständnis gesichert und die schrittweise Hinwendung der Studentin zum Christentum nachvollzogen werden. Die Vorstellung des Katechumenats im Film lädt ein, den Fragen nachzuspüren, die Tina ihrer Begleiterin gestellt haben könnte. Ihre Neugier, etwas über das Christentum zu erfahren, kann als Anlass dienen, mittels einer Kurzumfrage (z. B. mit dem Titel „Meine Religion – keine Frage?“) wertungsfrei und anonym zu erheben, wie gut die Jugendlichen das Christentum zu ken-

nen glauben, wie informiert sie sich fühlen, welche Wünsche sie in diesem Zusammenhang haben. Arbeitsauftrag (Einzelarbeit) könnte sein: Manches in unser eigenen Religion erscheint uns immer wieder fremd. Formuliere in möglichst präzisen Fragen, was dich am Christentum näher interessiert oder was dir unklar scheint. Schreibe jede Frage auf ein neues Blatt.

Anschließend werden die Fragen thematisch gruppiert an der Pinwand festgehalten. Je nach zur Verfügung stehender Zeit können anschließend Rechercheaufträge an die Klasse verteilt und z. B. in „Expertenrunden“ besprochen oder die Fragen sukzessive im Religionsunterricht aufgegriffen werden. Insbesondere wenn sich die Fragen auf einen bestimmten Themenbereich konzentrieren, kann es sinnvoll sein, einen Experten einzuladen (z.B. Ordensfrau oder -mann, Vertreter einer kirchlichen Beratungsstelle) oder eventuell auch eine Exkursion zu planen.

Die Taufe

Wird der Film „Die Taufe“ komplett betrachtet, kann mithilfe von *Arbeitsblatt 1* der Fokus der Schülerinnen und Schüler auf zentrale Merkmale der katholischen Taufe gelenkt werden. Dies kann als Grundlage für die weitere Be-



handlung des Themas dienen.

Die Besonderheit christlicher Sakramente liegt in den performativen Zeichenhandlungen, die Gottes Handeln am Menschen an zentralen Stationen des Lebens sinnlich erfahrbar machen. Mit Wasser, Licht (Taufkleid), Feuer (Taufkerze) und Öl soll Gottes Wirken in der Taufe spürbar werden. Eines dieser Elemente kann herausgegriffen (z. B. in Form weniger Tropfen duftenden Babyöls) und im Rahmen einer Meditation „er-spürt“ werden. Da sich Jugendliche in aller Regel nicht an ihre eigene Taufe erinnern können, kann diese Übung eine besondere Wirkung entfalten.

Arbeitsblatt 3 „Elemente der Taufe“ baut auf diesen sinnlichen Erfahrungen



auf und regt Schülerinnen und Schüler an, ihre Gedanken in Worte zu fassen. Begleitend (oder alternativ zur Meditation) kann die Bildergalerie „Elemente“ eingesetzt werden.

Auf die konkrete Deutung dieser Elemente innerhalb des Christentums am Beispiel der Taufe hebt *Arbeitsblatt 2* „Zeichen der Taufe“ ab. Es kann zur Sicherung im Anschluss an den Film im Plenum bearbeitet werden. Steht ausreichend Zeit zur Verfügung, empfiehlt sich jedoch, diesem zentralen Aspekt der Taufe besondere Aufmerksamkeit zu schenken und ihn arbeitsteilig zu bearbeiten. Dazu können an vier Gruppen (bei sehr großen Klassen acht; eine bis zwei Gruppen pro Element) jeweils folgende Arbeitsaufträge vergeben werden:

- Überlegt, zu welchen Anlässen euer Element im Christentum eine Rolle spielt. Notiert Stichpunkte.
- Gibt es eine Erzählung in der Bibel, in der dieses Element wichtig ist? Fasst sie kurz zusammen. (Gegebenenfalls sollte dazu ergänzendes Material zur Verfügung gestellt werden, etwa eine Auswahl geeigneter Texte, Lexika, Internet.)
- Schreibt möglichst genau auf,

welche Funktion es in dieser Situation hat und welche Bedeutung ihm dabei zukommt.

- Notiert mindestens eine Redewendung (oder zwei zusammengesetzte Adjektive) zu eurem Element.
- Überlegt: Welche Bedeutung hat euer Element in der Taufe?
- Im Plenum stellen die Gruppen ihre Ergebnisse vor; die Ergebnisse der letzten Überlegungsaufgabe werden jeweils auf dem Arbeitsblatt festgehalten.

Die Ergebnisse der Recherche können auch als Anregung für ein Tafelbild herangezogen werden, wenn das Thema „Taufe“ in der Schule innerhalb des Rahmenthemas „Symbole“ behandelt wird. Es sollte dann ein Schwerpunkt darauf gelegt werden, wie die Menschen zu unterschiedlichen Zeiten die betreffende Zeichenhandlung empfunden haben könnten (z. B. Erinnerung an die Salbung von Königen). Die christlichen Sakramente können auf einem „Lebensstrahl“ verortet und ihr Zusammenhang mit wichtigen Wendepunkten im Leben visualisiert werden. Dem kann die Frage nach einem „idealen Moment“ für die Taufe folgen.

Arbeitsblatt 4 „Die Kindertaufe“ hilft Schülerinnen und Schülern unter-

schiedliche Argumente Pro und Kontra Kindertaufe zu artikulieren und selbst einen Standpunkt in diesem Diskurs einzunehmen. Mit älteren Schülerinnen und Schülern kann auch verfolgt werden, wie diese Frage im Laufe der letzten zwei Jahrtausende beantwortet wurde. Es sollte dabei Bezug genommen werden auf die Lebensumstände und den Glauben der jeweiligen Epoche. Inwiefern korrespondieren die heutigen Formen der Taufe mit unserem Leben und Glauben? Ist Christsein heute anders als vor 100/500 Jahren? Aktuelle Positionen können in die entsprechenden Spalten („Für/gegen die Kindertaufe spricht“) auf dem Arbeitsblatt eingetragen werden. Liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Frage „Kinder- oder Erwachsenentaufe“, kann die Lerngruppe auch in eine Pro- und eine Kontragruppe geteilt werden und jeweils Argumente für die zu vertretende Position sammeln. Anschließend sollen die Schülerinnen und Schüler versuchen, ihren Standpunkt möglichst überzeugend in einer Diskussion zu vertreten.

Arbeitsblatt 6 „Taufe – ganz persönlich“ erweitert das Spektrum der Fragestellung und will über eine steckbriefartige Liste, die die Fakten der eigenen

Taufe sammelt, zu diesem sehr persönlichen Bezug hinführen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Eltern zu ihrer Taufe befragen. Hier kann ein Fragebogen hilfreich sein. Manche Schülerinnen und Schüler wollen vielleicht lieber mit der Patin oder dem Paten reden („Warum bist du mein Pate/meine Patin geworden?“). Zu überraschenden Ergebnissen können diese Gespräche führen, wenn sich die Schülerinnen und Schüler vorab ihre Vermutungen notieren und diese mit den Antworten der Erwachsenen vergleichen.

In niedrigen Jahrgangsstufen kann die Gestaltung einer „Taufseite“ im Heft die Schülerinnen und Schüler zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit der eigenen Taufe anregen. Hierzu können die Fragen auf *Arbeitsblatt 6* angepasst werden. Diese Seite kann anschließend persönlich mit Farben und Fotos gestaltet werden.

Im Film wird beschrieben, wie mit dem Abholen des Täuflings und seiner Familie vor dem Eingang und mit dem gemeinsamen Zug in die Kirche die Aufnahme eines neuen Christen in die Gemeinschaft der Gläubigen symbolisiert wird. Kirchenraumpädagogisch kann es interessant sein, in der Ortskirche diesen Weg abzugehen, den

die Taufgemeinde zurücklegt, ehe die Taufe meist am Taufstein gespendet wird. Gegebenenfalls kann es interessant sein, die Gestaltung dieses Steins oder Beckens näher zu betrachten: Welches Material wurde gewählt? Gibt es Bilder oder Symbole? Wie alt ist der Taufstein? Wie wirkt seine Position innerhalb des Kirchenraumes?

Vor allem, wenn aktuelle Bezüge es nahe legen, (im Religionsunterricht: Mittel- / Oberstufe) sollte auch über die Tauffeier in der Osternacht gesprochen werden. Gibt es damit persönliche Erfahrungen? Wie würden sich die Jugendlichen entscheiden? Motivierend für die Auseinandersetzung mit dieser Frage kann die (bewusst provokante) Aufforderung sein, ein „Werbeplakat“ für die Taufe in der Osternacht zu gestalten. Denkbar wäre auch das Nachstellen einer Pfarrgemeinderats-

sitzung, in der diskutiert wird, ob in der nächsten Osternachtsfeier eine solche Feier angeboten werden soll. Ziel ist die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Frage, inwieweit die Taufe ein „Privatereignis“ ist – oder ob Taufe nicht doch alle angeht.

In einer modernen religiös-pluralen Umwelt, in der sich immer mehr unterschiedliche Lebensentwürfe nebeneinander finden, ist es für Schülerinnen und Schüler wichtig, einen eigenen Standpunkt in religiösen Fragen zu finden und zu vertreten. Tinas, Veras und Randhirs Argumente können Schülerinnen und Schülern Anregungen für die eigene Positionierung oder Auseinandersetzung geben.

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	6 Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen
Texte	Filmtext als PDF- und Word-Dokument Kurzer Text mit Hintergrundinformationen zur Taufe
Begleitheft	Begleitheft zur DVD
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Links	kommentierte Linksammlung zum Thema

Programmstruktur

Didaktische FWU-DVD
46 02657

Sakramente – Die Taufe

Programmstruktur

Hauptmenü

Tinas Weg zur Taufe	6:00 min
Die Taufe	16:50 min
Sequenzen	
Entscheidung zur Taufe	2:30 min
Aufnahme in die Kirche	2:50 min
Johannes der Täufer	1:10 min
Patenamt	1:30 min
Sichtbare Zeichen der Taufe	2:20 min
Elemente der Taufe	4 Bilder

Arbeitsmaterial (im ROM-Teil der DVD):

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Verwendung im Unterricht
Arbeitsblätter
Texte
Begleitheft
Programmstruktur
Weitere Medien
Links

Produktionsangaben

Sakramente: Die Taufe (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild
und kfw Katholisches Filmwerk, 2009

DVD-Konzept

Petra Müller

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH
im Auftrag des FWU Institut für Film
und Bild und kfw Katholisches
Filmwerk, 2009

Bildnachweis

Fotolia

Fachberatung

Dr. Diana Güntner

Arbeitsmaterial

Dr. Diana Güntner
Wolfgang Kauper
Max Kronawitter
Anna Schreiber

Begleitheft

Max Kronawitter
Anna Schreiber

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Produktionsangaben zu den Filmen

Tinas Weg zur Taufe* und *Die Taufe

Produktion

Ikarus-Film
im Auftrag des FWU Institut für Film
und Bild und kfw Katholisches Film-
werk, 2009

Buch, Regie und Kamera

Max Kronawitter

Redaktion

Petra Müller
Christopher Lang

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2009

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (089) 6497-1
Telefax (089) 6497-240
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de

46 02657

Sakramente - Die Taufe

Für alle Christen kommt in der Taufe die Liebe Gottes und die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen zum Ausdruck. Diese beiden Filme betten das Sakrament der Taufe in die konkrete Lebenswirklichkeit einer jungen Familie (Säuglingstaufe) und einer Studentin (Erwachsenentaufe) ein. In der Begleitung der Kindertaufe werden der symbolische Gehalt und der liturgische Ablauf der Zeichen und Handlungen der Taufe erschlossen. Ausgehend von der Reflexion, welche Hilfestellung der Glaube für den Lebensweg geben kann, machen beide Filme deutlich, dass die Taufe kein magisches Ritual ist, sondern das äußere Zeichen am Beginn eines Glaubensweges.

Erscheinungsjahr:	2009	DVD-ROM-Teil:	Unterrichtsmaterialien
Laufzeit:	24 min	Arbeitsblätter:	6
Filme:	2	Zielgruppe:	Allgemeinbildende Schule (5-10), Kinder- und Jugendbildung (10-16)
Bilder:	4		
Sprache:	Deutsch		

Schlagwörter:

Sakrament, Täufling, Taufpate, Patenamnt, Namenspatron, Elemente, Öl, Wasser, Feuer, Licht, Reinigung, Tauffeier, Taufbecken, Taufkerze, Katechumenat, Glaube, Gemeinschaft

Systematik:

Religion •Kult und Frömmigkeit •Sakramente, Religiöses Brauchtum

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselsgasteig
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-300
info@fwu.de
www.fwu.de



Katholisches Filmwerk GmbH
Ludwigstraße 33
60327 Frankfurt/Main

Telefon: (069) 97 14 36-0
Telefax: (069) 97 14 36-13
E-Mail: info@filmwerk.de
Internet: www.filmwerk.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte
Nutzungen werden zivil- und
/ oder
strafrechtlich verfolgt.

Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC:
DVD-Laufwerk und DVD-
Player-Software, empfohlen
für Windows ME/2000/
XP/Vista



4602657010

www.fwu.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

